



PÄPSTLICHE PHIL.-THEOL.
HOCHSCHULE BENEDIKT XVI.
HEILIGENKREUZ

511
vor 11

„Fünf vor Elf“

**Eine Vortragsreihe an Dienstagen um 10.55 Uhr mit Farbe, Tiefe und Breite!
Wintersemester 2008/09**

Dienstag, 14. Oktober 2008, 10.55 Uhr

*Univ. Prof. Dr. Wolfgang Speyer,
Universität Salzburg*
„Antike und Christentum
in ihrem Wahrheitsanspruch“

Dienstag, 18. November 2008, 10.55 Uhr

*Univ.-Prof. P. Stephan Haering OSB,
Universität München - Abtei Metten,*
„Kann man überhaupt aus der Kirche
austreten?“

Dienstag, 21. Oktober 2008, 10.55 Uhr

*Univ. Doz. Dr. Andreas Redtenbacher
CanReg, Stift Klosterneuburg*
„Pius Parsch und das innere Anliegen
der Liturgischen Bewegung“

Dienstag, 25. November 2008, 10.55 Uhr

*Gefängnispfarrer Mag. Andreas Hornig
und Gefängnisseelsorger Horst Reeh,*
„Vertraue & glaube - Ein Bericht über
die Gefängnisarbeit von ‚Gesprengte
Ketten‘“

Dienstag, 28. Okt. 2008, 10.55 Uhr

*Univ. Prof. Dr. Franz Prassl,
Universität Graz*
„Vivam et custodiam sermones tuos -
Choralgesang als Schule des geistlichen
Lebens“

Dienstag, 20. Jänner 2009, 10.55 Uhr

*Mag. Matthias Kapeller,
Pressestelle der
Diözese Gurk-Klagenfurt*
„Zwischen Quoten und Geboten -
Kirchliche Kommunikation
in der Mediengesellschaft“

Dienstag, 4. November 2008, 10.55 Uhr

*Abt Michael Prohazka OPraem,
Stift Geras*
„Haben Liturgie und Spiritualität
der Ostkirche uns modernen Menschen
des Westens noch etwas zu sagen?“

Dienstag, 27. Jänner 2009, 10.55 Uhr

*Prof. P. Prior Dr. Rupert Mayer OP,
ITI-Gaming – Dominikanerkonvent Wien*
„Allwissender Gott und freier Mensch? -
Zur Rettung der menschlichen Freiheit
angesichts der göttlichen praesentia fu-
tutorum contingentium“

Dienstag, 11. November 2008, 10.55 Uhr

*Dompfarrer Mag. Anton Faber,
Dompfarre St. Stephan zu Wien*
„Missionar im Herzen der Stadt“

Die Vorträge im Auditorium Maximum der Hochschule Heiligenkreuz sind öffentlich. Sie sollen Vertiefendes aus Theologie und Philosophie und Interessantes aus anderen Wissensgebieten offerieren. Wir freuen uns über Gäste.

Der Titel „Fünf vor Elf“ soll einerseits den Vortragsbeginn um 10.55 Uhr (Achtung: Begrüßung schon um 10.45 Uhr!) markieren; andererseits soll er doppelsinnig besagen, dass es noch nicht „Fünf vor Zwölf“ ist, - also noch Zeit, substantielle Konsequenzen aus den Vorträgen abzuleiten.

Herzlich willkommen!